

SOFJA KOWALEWSKAJA



Sofja, Sonja und Sophie war eine russische Mathematikerin.

Ihr Kinderzimmer war mit einer mathematischen Vorlesung tapeziert.

Erst als Witwe durfte sie an der Uni Mathematik unterrichten.



WIR HABEN MARLISA GEFRAGT, MARLISA HAT GEANTWORTET:

Hallo! Ich bin 21 und studiere Mathe an der HU Berlin. Welche Mathematikerin ich cool finde? Klarer Fall - Sofja Kowalewska!

Sofja war Russin und eine große Mathematikerin des 19. Jahrhunderts. In der Zehnten habe ich sie kennengelernt. Naja, nicht persönlich, aber mein Mathelehrer gab mir das Buch "Fürstin der Wissenschaft" über sie. Ich konnte mich nicht entscheiden, ob ich Mathe als Leistungskurs machen will. Da saß ich also vor dem Buch. "Gut, ich schlag's mal auf", hab ich gedacht. Und dann ganz schnell durchgelesen.

Sofja war echt stark. Sie hat sich nie unterbuttern lassen. Und zuerst dachte ich, dass sie sich nur für ihre Formeln interessiert hat... Pustekuchen! Sie ist oft in Europa herumgereist und war z.B. 1871 mitten in der Pariser Kommune, in Paris. Das war bestimmt wild.

Als junge Frau durch Europa zu reisen war nicht so einfach. Sie hatte keinen eigenen Pass und war nur bei ihrem Vater eingetragen. Also hat Sofja zum Schein geheiratet und ist mit 20 erstmal in Berlin gelandet. In einer WG - dass es sowas schon gab - Wow. An die Uni durfte sie zwar nicht, aber Karl Weierstraß - eine große Mathe-Nummer im 19. Jahrhundert - hat sie privat unterrichtet. Umsonst! Stellt euch das mal vor: Da kommt ein Professor in eure WG und gibt euch Unterricht! Eisenhart. Weierstraß gab Sofja freitags Stunden in der WG, sonntags ging sie zu ihm.

Schon nach vier Jahren, sie war 24, wurde sie Dr. Sofja Kowalewska an der Uni Göttingen. Ohne jemals in Göttingen gewesen zu sein übrigens. Das ging in besonderen Fällen, wie bei Sofja: Sie hatte sicherheitshalber drei Arbeiten eingereicht! Drei?! Also mir würde schon eine reichen!

Und da ist soviel mehr: Sofja hatte eine Tochter, und hat sogar Romane geschrieben. Dann war sie sehr verliebt in einen Russen, der in Südfrankreich lebte; und mit 34 war sie die erste Professorin für Mathe außerhalb Italiens. Cool.

Sofja starb leider mit 41, als sie gerade an dem Roman "Die Nihilistin" schrieb. Ich find ihn super. Tja, Mathe hab ich dann als Leistungskurs genommen. Jetzt sitze ich mit anderen Mädels und Jungs in den Mathekursen an der Uni und seit Ewigkeiten will ich mal schauen, wo Sofja in Berlin gewohnt hat: Potsdamer Straße. Ob das Haus noch steht?

Hej Matherocker, reicht das erstmal? Fein, dann tschüss! Schreibt mir mal wieder eine Mail: marlisa@matherockt.de

STECKBRIEF

rockte von 1850 bis 1891

Lebensmotto "Ich fühle, dass es meine Bestimmung ist, der Wahrheit und der Wissenschaft zu dienen und den Frauen neue Wege zu bahnen, denn das bedeutet, der Gerechtigkeit zu dienen."

Quelle: <http://ruprecht.fsk.uni-heidelberg.de/ausgaben/58/ru05.htm>

Hotspots Das Kinderzimmer von Sofja war mit einer mathematischen Vorlesung tapeziert, weil bei der Renovierung die Tapeten ausgegangen waren. Tapeten waren schwer zu kriegen und außerdem teuer: Sofja hat´s gefallen.

Mit 15 schwärmte sie für [Fjodor Michailowitsch Dostojewski](#), den sie in St. Petersburg kennenlernte. Dostojewski war zu der Zeit 44 Jahre alt und hatte der großen Schwester Anjuta einen Heiratsantrag gemacht.

Ein Mondkrater und ein Asteroid wurden nach ihr benannt.

Sofja musste erst Witwe werden, um die Stelle an der Uni Stockholm annehmen zu können, weil ihr Mann nicht mit ihr zusammen in Stockholm wohnte!

Als Sofja von ihrem Geliebten nach Stockholm zurück kam, wollte sie das Windpocken-verseuchte Kopenhagen umreisen. Dazu musste sie häufig umsteigen, erkrankte und starb bald in Stockholm. Ihre letzten Worte: "Zuviel Glück."

Greatest Hits Prix Bordin 1888, ein sehr bedeutender Preis der damaligen Zeit. Sie bekam ihn für ihre Arbeit über die "Rotation eines starren Körpers um einen festen Punkt." Die Arbeit war so gut, dass das Preisgeld von 3.000 Franc auf 5.000 Franc herauf gesetzt wurde.

Mathematik Analysis

Lobhudelei Ein Studienkamerad aus der Heidelberger Zeit über Sofja:
"[Sie] zog unmittelbar die Aufmerksamkeit der Lehrer mit ihrer ungewöhnlichen mathematischen Begabung auf sich. Professor Königsberg, der bedeutende Chemiker Kirchhoff, ... und alle anderen Professoren waren verzückt von ihrer talentierten Studentin und sprachen von ihr als einer außergewöhnlichen Erscheinung."

Quelle: <http://www-groups.dcs.st-and.ac.uk>, übersetzt von u-acht.de.

"Denen, die persönlich das Vergnügen hatten, mit ihr zusammenzutreffen, erschien sie gleichzeitig als der Typus der weltbürgerlichen Russin und als ein großes Beispiel der bei Frauen so ungewöhnlichen Genialität auf streng wissenschaftlichem Gebiet."

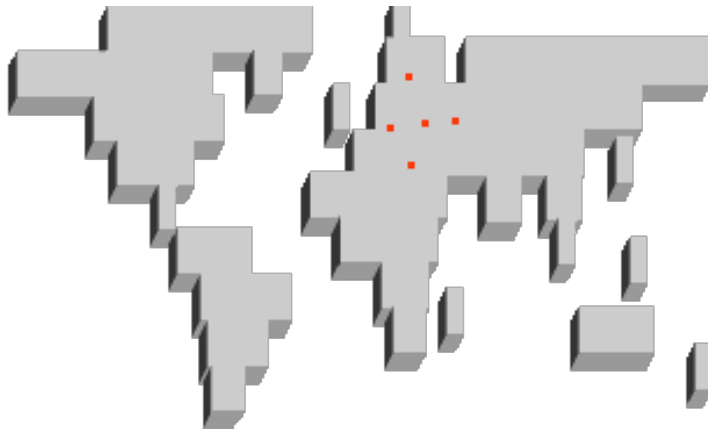
Quelle: Brandes, Georg (1903): Gesammelte Schriften (5 Bde). Bd 4: Skandinavische Persönlichkeiten. München. S. 317.

"Sonja Kowalewski war eine glänzende Erscheinung, voll von Geist, Wissen, Können und Gefühl, die Eigenschaften von Gelehrten und der Künstlerin, der freien Denkerin, der feingebildeten Welt dame, der Vorkämpferin des Frauenrechts und der echten Weiblichkeit, der für die höchsten Interessen Thätigen und der wärmsten Freundin in seltensten Vereine verbindend. Ihre Bahn war kurz aber leuchtend. Sie hat die ihr Nahestehenden Schätze des Geistes und des Gemüthes verschenkt, für Schönheit und Freiheit gefühlt und die Gedankenwelt der Menschheit bereichert. Ihr Name wird bleiben als der einer großen Frau, eines wahrhaft bedeutenden Menschen!"

Quelle: Vollmar, Georg (1891): Sonja Kowalewski. In: Neue Zeit 1891/1. S. 845.

Geburtsort Moskau, Russland

Tourdaten Moskau; Kaluga; Palibino (alles Russland); Familienurlaube nach St. Petersburg (Russland), Deutschland und die Schweiz; St.Petersburg (Russland); Heidelberg ; Berlin (beides Deutschland); Urlaub in London (Großbritannien); Paris (Frankreich); Berlin; St.Petersburg; Moskau; Berlin; Odessa (Russland); Stockholm (Schweden); Urlaub in Italien; Stockholm



Zitate	<p>"In Wirklichkeit ist sie (die Mathematik) aber eine Wissenschaft, die die größte Phantasie verlangt."</p> <p>"Welches Leid es ist, stets gezwungen zu sein, in einer fremden Sprache mit seinen Vertrauten zu sprechen, es ist, als ob man beständig mit einer Maske vor dem Gesicht ginge." Beides Wikiquote.de</p> <p>"Alles im Leben erscheint mir so verblasst und uninteressant. In solchen Augenblicken taugt die Mathematik besser; man freut sich, dass eine Welt so ganz ausserhalb unserer selbst existiert." Quelle: www.computec.ch</p>
Familie	Eltern: Elisabeth Fjodorowna und General Wassili Krukowski 7 Jahre ältere Schwester Anjuta und Fedja (5 Jahre jünger)
Hobbies	Schöne Literatur schreiben.
Freunde	Karl Weierstraß Julia Lermontowa Ihr Mann Wladimir O. Kowalewski Maxim Kowalewskij (ihr späterer Geliebter)
Autogramm	
Sterbeart	Lungen- oder Rippenfellentzündung

LINKS

Ein [Quiz](http://www.smart-art.at/forscherin/quiz/kowa_01.htm) zu Sofja: www.smart-art.at/forscherin/quiz/kowa_01.htm

Eine ausführliche Biographie: <http://www.cordula-tollmien.de/sofja5.html>

LITERATUR

Tollmien, Cordula (1995): Fürstin der Wissenschaft. Die Lebensgeschichte der Sofja Kowalewskaja, Weinheim 1995, 190 Verlag: S. Beltz und Gelberg.

Tuschmann, Wilderich / Hawig, Peter: Sofia Kowalewskaja (1993): Ein Leben für Mathematik und Emanzipation. Basel, Boston, Berlin. Birkhäuser Verlag

ANDERE MEDIEN

Ein Film:

Ein Berg auf der Rückseite des Mondes. Schweden 1983. Regie: Lennart Hjulström (ZDF 1989)

Ein Gedicht über Sofja:

Feuerseele, voll Gedanken
Lichtete dein Luftschiff Anker,
Jene Räume zu durchwandern
Wo du in den klaren Nächten,
Wenn am dunkelblauen Himmel

Der Saturnus-Ring erstrahlte,
Oft verweilt, um der Gestirne
Lauf und Ursprung zu ergründen?

Ob in jenen Regionen
An der Ewigkeit Gestade
Analytische Funktionen
Dich die Antwort finden ließen?

Ehmals sahst du aus den Höhen
Lichte Strahlen niedergleiten,
am Krystallgrund brechen -
Wie erblickst du sie wohl heute
Wendest du den Blick nach unten,
Aus dem Lichte auf das Dunkel
Und die Trübsal dieser Erde?

Hier auch sahst du oft entbreitet
In den Stunden sel´gen Hoffens,
Sternenhelles Ätherweiten,
den krystallinen Grund der Liebe.

Feuerseele voll Gedanken,
Fandst du nun der Liebe Anker?

*

Lebe wohl, hab´ Dank! O möge
Deinen jungen Leib die Erde,
Die ihn aufnahm, nicht beschweren!
So lang zwischen lichten Welten
Sich Saturn bewegt, und Menschen
Noch auf unserem Sterne leben,
wird man deinen Namen nennen
Als der großen Seelen eine.

Dieses Gedicht schrieb der Bruder des Universitätsdirektors Magnus Gösta Mittag-Leffler über die Verstorbene.

Quelle: Polubarinowa-Kotschina, Pelegeja J. (Hg.) (1957): Pisma Ch. Ermitta k S.W:Kowalewskaja. In: Institut Istorij Estest wozuanija i Techniki 19. S.650-689. Zitiert nach: Hawig, Peter / Tuschmann, Wilderich (Hg.) (1993): Sofia Kowalewskaja. Ein Leben für die Mathematik und Emazipation. Basel, Boston, Berlin. S.134.